

12; Tac. hist. I, 68; IV, 70; II, 37 u. a.). Freilich bildete gerade der Umstand des Zusammenstehens aller Bewohner für den ausserhalb der Stadt campirenden Servilius einen passenden Grund zur Annahme der Conspiration wider ihn. Andererseits ist aber sehr wohl denkbar, dass es in der Stadt römische Spione gab, welche den Servilius über den Stand der Dinge auf dem Laufenden erhielten; es konnten sogar die römischen Unterhändler, welche vielleicht der Berathung (*ex consilio* IX, 16) angewohnt hatten, Zeugen der Vorgänge in der Stadt sein. — Servilius hält deshalb die Uebergabe der trotzigen Feinde für nichtig, wenn nicht Furcht drohend über ihnen schwebte (*ni metus urgeret*; vgl. Jug. 35, 2) und besetzt unerwartet einen der Göttermutter heiligen, der Stadt nahen Berg. Die Worte, welche dessen Entfernung von Isaura noua angeben: *ex quo in FUGAM oppidi teli coniectus erat*, enthalten einen seltsamen Ausdruck, den Herr v. Hartel durch ‚*si ex oppido fugere conarentur*‘ erklärt. Ich hatte einen localen Begriff (wie *forum*, *curiam* oder TUG-RIA) oder einen Terminus der Baukunst gesucht; denn gerade diese liebt ähnliche vom Fluge und dem verwandten Fliehen (vgl. Hor. carm. III, 2, 24 *fugiente penna*) entlehnte Ausdrücke; ich erinnere an die Verwendung der *alae* und *πτερά* (als Tempelgiebel, sonst auch *ἀετός*; als Flügelgebäude, Mauerzinnen, Zugbrücke) sowie an unser ‚Flucht von Häusern, Mauern‘. Jedoch ist von diesen Begriffen zu *fuga* noch ein gehöriger Abstand, den zu überbrücken ich nicht in der Lage bin. Von den mir bekannt gewordenen Conjecturen halte ich Herrn Prof. Mommsens IUGA für die wahrscheinlichste; dieses konnte leicht in IUGAM und dann in FUGAM übergehen. Eine Form wie *iugam* lässt sich (nach Herrn Prof. Wölflin) gerade auf gallischem Gebiete aus dem Uebertreten vieler neutraler lateinischer Substantiva der zweiten Declination als Feminina Singularis in die erste Declination erklären (vgl. *responsa la réponse, folia la feuille, arma l'arme*). Die Verbindung *i. oppidi* ist meines Wissens unbelegt, ähnelt aber den *iuga siluarum* oder *nemorum* (waldige Hügel) bei Vergil (Aen. VI, 256; XI, 544). Darnach müssten niedere Hügel, auf denen die Stadt gelegen wäre, den Gegensatz zum *mons* bilden. Herr Geheimrath Bücheler hatte die Freundlichkeit, mich auf *rugam*, das allerdings in der passenden Bedeutung nur aus dem Romanischen (franz. *rue*) zu